

Münster. Von einem schweren Unglücke betroffen wurde am 2. Okt. Herr John Korte von hier. Er fuhr an genanntem Tage eine Ladung Weizen zum Elevator nach Münster und gerade ehe er sich wieder auf den Heimweg begeben wollte, schenkte seine Pferde vor einem in Münster rangierenden Frachtzug und liefen fort. Da die Bahnkreuzung durch den Zug versperrt war, nahmen die Pferde einen östlichen Kurs, rasteten auf dem Bahngleise entlang über die Brücke die östlich von Münster über den Woltersee Creek führt und stürzten direkt gegen einen von Osten heranbrausenden Frachtzug. Beide Pferde wurden sofort getötet und der Wagen gänzlich zertrümmert. Herr Korte schätzte seinen Verlust auf \$600.

Frau Hofmann, die Mutter des hochw. P. Dominik, verbrachte letzte Woche einige Tage im St. Elisabeth Hospital zu Humboldt. Nachdem sie sich dort befinden sich bedeutend gebessert hatte, kehrte sie am 4. Oktober wieder zu ihrem Sohne Joseph nach Münster zurück.

Am 4. Okt. abends stattete der hochw. P. Schwaers, O.M.I., in Begleitung des Herrn Senger von Allan, dem hiesigen Kloster einen kurzen Besuch ab.

Seit kurzem ist auch Annaheim mit Münster und der Außenwelt telephonisch verbunden.

Die Klosterfarm hat ein fünf Monate altes Fohlen zu verkaufen.

Im Monate Oktober wird bei der Pfarrmesse in der Abteikirche täglich der Rosenkranz gebetet. An den Sonntagen ist nachmittags um 3 30 Uhr Rosenkranzbach mit nebst Segen mit dem Allerheiligsten.

Eine ganze Reihe von Unfällen beim Dreschen sind in vergangener Woche berichtet worden. Bei der Drechsmaschine des Hrn. J. H. Böhm, die auf dem neuen Wohnplatz des Herrn Joseph Scheiber, südlich von Münster, in Betrieb war, brach am 5. Okt. Feuer aus. Da der Wind die Funken rasch weitertrug machte man sofort den Versuch, den Separat in Sicherheit zu bringen, doch es mißlang, denn dreimal riß die angehängte Kette entzwei, und da die Hitze mittlerweile unenträglich geworden war, mußte man den Separat den Flammen überlassen, die ihn völlig zerstörten. Vier große Haufen noch ungedroschenen Weizens verbrannten ebenfalls. — Auch auf der Farm der Familie Deusch, wo die Drechsmaschine des Herrn Fernholz tätig war, konnte nur mit größter Anstrengung ein bedeutender Schaden verhindert werden, als in nächster Nähe einer Granery mit 700 Bush. Weizen ein Strohhäufchen plötzlich in Flammen stand. Sofort wurde die Maschine zum Stillstand gebracht, um mit dem Kühlwasser, da kein anderes zur Verfügung stand, löschen zu können. Mit heißen Säcken mußte man fortwährend das Dach und die Wände der Granery feucht halten, um den wertvollen Inhalt zu retten, was schließlich auch gelang, da zum Glück der Wind in entgegengesetzter Richtung wehte, sonst hätte die Hitze das Rettungswerk unmöglich gemacht. — Bei der Drechsmaschine des Herrn M. H. Huls entdeckte man am Sonntag früh ein Feuer, gerade noch rechtzeitig, ehe größerer Schaden entstehen konnte. Immerhin ist der wertvolle große Treibriemen dieser Maschine verbrannt. Man ist allgemein der Ansicht, daß das viele Unkraut im Getreide dieses Jahr die Entsehung von Bränden sehr begünstigt, und deshalb größte Vorsicht geboten ist. Auch die Staubentwicklung wird dadurch vermehrt, und man sieht überall entzündete und träuende Augen bei den Drechern.

Für den hochw. P. Egenolf, O.M.I., ist eingelaufen: Von einer Frau aus Münster \$2.00. Vergelt's Gott!

Der hochw. Vater Daly von Regina stattete am 8. Okt. dem hiesigen Kloster einen kurzen Besuch ab.

Das Wetter der vergangenen Woche war wieder schön. An zwei Tagen blies ein heftiger Wind, und am 8. Okt. zogen etliche ganz leichte Regenschauer über die Kolonie, die jedoch die Drescherarbeiten nicht beeinträchtigen konnten.

Frühes Bier in Flaschen oder im Faß ist stets zu haben bei J. M. Schommer, Münster Hotel. Auch

für alle anderen Getränke, wie Cider und Soft Drinks, ist vorgesorgt. Reichliches Lager an Cigarren und Cigaretten. Auch Mahlzeiten für Mittag und Abend werden aus gegeben.

Münster. Auf der Versammlung der Municipalräte von Woltersee No. 340 am 1. Okt. machte Councilor Scott den Antrag, daß in nächster Zeit in den Schulen folgender Plätze Versammlungen abgehalten werden sollen, um über das projektirte Municipal-Hospital in Vanigan sich auszusprechen; nämlich in: Valleyfield, Altica, Sydenham, Shady Bluff, Clover Bar, Woltersee Lake, Banner, Deer Lake, Wilton Ridge, Morven, Manor Park, Hillsley und Pilot Grove. — (Der St. Peters Bote kann nicht einsehen, warum die Bewohner der Municipalität von Woltersee sich mit dem Bau und der Instandhaltung eines Hospitals belassen sollen, da sie doch in Humboldt ein erstklassiges, allen Anforderungen der Zeit entsprechendes Hospital haben, das von fundierten Ärzten besetzt und von gewissenhaften Ordensfrauen geleitet wird. „Warum in die Ferne schweifen, sich das Gute liegt so nah.“ Die Rebatation).

Die Nominationen für die im Dezember stattfindenden Municipalwahlen werden in der Municipalität von Woltersee am 3. Dezember um 1 Uhr nachm. im Hause des Herrn W. Turnbull abgehalten werden. Herr Walter Stacey ist Returning Officer.

U. n. o. Am 26. Sept. starb das elfte Monat alte Töchterchen des Jakob Schöndorfer und wurde am 28. Sept. begraben. Ferner starb am 29. Sept. das eine Woche alte Söhnchen des Frank Leuchsen und wurde am 1. Okt. begraben.

Am Sonntag, den 30. Sept., veranstalteten die Frauen u. Jungfrauen der Gemeinde ein Card Party und Basket Social, welches ein großer Erfolg war, und die Summe von \$25.00 einbrachte. Herr John Bouraue kann wohl als Auktionar nicht geboten werden.

Humboldt. Hauptmann H. Taylor vom medizinischen Armeekorps, Regina, war als Stellvertreter des Majors Garrell vom Militärdistrict No. 12 vorletzte Woche in Humboldt um die Gerichtsbehörden für die Zwangsaushebung in Humboldt zu konstituieren. Zur medizinischen Untersuchungsbehörde wurden ernannt Dr. H. M. McCutcheon und Dr. J. L. Barry. Zur Exemptionenbehörde wurden aufgestellt die Herren J. H. Vance u. J. G. Bailey.

Der offizielle Erlaß, wodurch Klasse Nr. 1 aufgeföhrt wird, sich vor diesen Behörden zu stellen, wird wohl am 13. Oktober veröffentlicht werden. Zwanzig Tage nach Veröffentlichung des Erlasses, sind alle jungen Männer zwischen dem Alter von 20 bis 34 Jahren verpflichtet, sich innerhalb 25 Tagen zu stellen, widrigenfalls sie als Hebertreter des Militärdienstes. — Alles sich vergehen würden. Wer Lust hat, kann sich jedoch schon jetzt von den Behörden untersuchen lassen, um zu sehen, ob er militärfähig ist oder nicht, und ob er einen genügend haltbaren Grund hat, vom Militärdienst frei zu werden oder nicht.

Carmel. Der letzte Sonntag war für Carmel ein Freudentag. 6 Knaben und 12 Mädchen war das Glück beschieden, das erstemal zum Tische des Herrn zu treten. Wie hoch die Leute dies zu schätzen wußten, zeigte die aufs beste geschmückte Kirche und der zahlreiche Besuch des Gottesdienstes. Der Kirchenchor versuchte sein Bestes zu leisten während dem Hochamte, das der Pfarrer, der hochw. P. Joseph, zelebrierte. Während dem Hochamte wurde auch eine der Feierlichkeit angepaßte Predigt gehalten. Es wurde darin hingewiesen auf die Liebe Gottes, der uns Menschen so gerne hat, daß er sich sogar zur Speise gibt, um immer gegenwärtig unter uns zu sein. Der ehrw. Fr. Friedrich von Münster leistete dem hochw. P. Joseph bei der Feiern Ausshilfe.

Lenora Lake. Die Herren John Mayer und W. Gerwing erlegten vorletzte Woche auf einem Jagdausflug 15 wilde Enten. Sie ließen sich mit ihrer Beute in Humboldt photographieren.

Watson. Auf der hiesigen Ausstellung haben die Herren Busfin, A. Bettin, A. Bartsch, Jos. Paffel

und andere verschiedene Preise gewonnen. Es ist allgemeiner Wunsch, daß in Zukunft die Ausstellung Anfangs August stattfinden möge, zu einer Zeit, wo die Leute nicht so sehr mit Farmarbeiten beschäftigt sind.

Die Familie T. J. Schindler ist jetzt definitiv nach Saskatoon übersiedelt.

Aus Canada.

Saskatchewan.

Am 1. Juni 1916 betrug nach den jetzt von Ottawa veröffentlichten Resultaten der Volkszählung die Bevölkerung dieser Provinz 647,835 (363,787 männl. u. 284,048 weibl.), eine Zunahme von 155,408 (31,555) in fünf Jahren. Die Zunahme der Bevölkerung zeigen folgende Zahlen:

1901	91,279
1906	257,763
1911	492,432
1916	647,835

Die Gesamtfläche der Provinz beträgt 251,700 Quadratkilometern, wovon 8,329 Quadratkilometern Wasserflächen sind. Es kommen demnach 5 Personen auf je zwei Quadratkilometern. Auf dem Lande wohnen 471,673 Personen, in Städten und Dörfern 176,162. Saskatchewan zählte 7 Städte (Cities), 72 Towns und 302 incorporierte Dörfer. Die Hauptstadt Regina mit 26,127 Einwohnern nimmt den ersten Platz ein. Dann folgen Saskatoon mit 21,048, Moose Jaw mit 16,934, Prince Albert mit 6,436, Swift Current mit 3,181, North Battleford mit 3,145 und Weyburn mit 3,050 Einwohnern. Unter den Towns hat nur eines mehr als 3000 Einwohner, nämlich Yorkton mit 3,144. Dann folgen: Estevan 2,140, Melville 2,100, Battleford 1,435, Humboldt 1,435, Indian Head 1,334, Moorhead 1,329, Kamfist 1,202, Northey 1,200, Maple Creek 1,140, Wolsley 1,054. Towns und Dörfer mit vorwiegend deutscher Bevölkerung sind folgende: Aberdeen 207, Balgonie 221, Bruno 118, Dundas 215, Duval 114, Dykari 107, Earl Grey 256, Edenwold 134, Graydon 141, Hogue 228, Verbert 950, Holfast 167, Sault 111, Kildah 172, Kipling 226, Kronau 74, Laird 251, Longenburg 198, Langham 352, Leipzig 49, Lemberg 410, Lajeland 131, Morie 452, Münster 62, Neudorf 455, Odesia 199, Osler 72, Preece 162, Prussia 490, Punnichy 112, Rhein 233, Rush Lake 159, Southey 291, Stonewall 63, Strathburg 544, Unity 457, Wank 214, Waldeck 182, Walheim 230, Warman 157, Wilkie 815 und Windhorst 216.

Die Bevölkerungszahl der einzelnen Distrikte war folgende:

Assiniboia	36,259
Battleford	28,402
Humboldt	45,300
Kinderley	36,705
Last Mountain	41,609
Madensie	43,219
Maple Creek	47,550
Moose Jaw	44,790
North Battleford	38,526
Prince Albert	42,680
Du Appelle	33,216
Regina	41,003
Saltcoats	36,636
Saskatoon	47,172
Swift Current	49,155
Weyburn	35,613

Auf der Bodenproduktions-Ausstellung in Beoria, Ill., fiel ein großer Teil der Ehren auf Saskatchewan. Der bekannte Weizenzüchter Seager Wheeler in Northey gewann 6 Erste Preise, für Weizen, Gerste, Bromgarb und Weizen-Nyegras in Garben, sowie Kartoffeln und Felderbsen. Der Preis für die beste Gemüsekollektion ging an C. Gueff in Indian Head, und im Wettbewerb der Staaten und Provinzen erhielt die Landwirtschafts-Abteilung der Provinz Saskatchewan den 3. Preis für Gemüse.

Man erwartet, daß in nächster Zeit alle Fleischsorten im Preise steigen werden. Kammerfleisch kostet in Regina jetzt 40c per Pfund; Sylbester Krammer, Sohn des unter den Deutschen der Provinz wohlbekannten Herrn L. Krammer, landete vor einigen Tagen glücklich in Halifax und trat die Heimreise an. Er wurde an der Somme schwer verwundet und ist dauernd dienstuntauglich geworden.

Eine 2000 Fuß lange Holzbrücke soll über den Bittern Lake, östlich

von Maple Creek, gebaut werden, um in der Nähe gelegene Ländereien besser nutzbar zu machen.

Nichter Brown vom Obergericht in Regina entschied zugunsten der C. M. A. einen Prozeß, den diese gegen J. E. Chisholm, den früher in Humboldt wohnhaften Nichter Ouseley und J. Thompson angestrengt hatte. Die Bahngesellschaft suchte von diesen drei Herren einen Teil der Summe zurückzuerhalten, die sie im Prozeß Green hatte als Unkosten bezahlen müssen. Nichter Brown entschied, daß \$50.00 per Tag eine angemessene Entschädigung gewesen wäre, und daß die drei Herren an die C. M. A. je \$25 per Tag für dreißig Tage lang zu viel gefordert haben und diese Summe zurückzahlen müssen.

Der Gemeinderat der Ortschaft Prussia soll nach einer Petition der Handelskammer in einer Spezialsitzung beschließen haben, den Namen des Städtchens in „Leader“ abzuändern. Die Straßennamen sollen ebenfalls meistens geändert werden.

Im nördlichen Saskatchewan, namentlich bei Star City und Tisdale, ist durch Präriefeuer viel Heu verloren gegangen. Bei Big River wüten Waldbrände und alles ist in Rauch gehüllt.

Charles Stevens, ein Farmer in der Gegend von Balcears, Sask., hat einen Cuck von \$8,000.00 als Bezahlung für seinen Weizen erhalten, den er von nur 120 Acres geerntet hat.

Alberta.

Die Provinz Alberta hatte nach dem jetzt veröffentlichten Resultat der Volkszählung vom 1. Juni 1916 eine Einwohnerzahl von 496,525, oder 121,862 mehr als vor fünf Jahren. Die männlichen Personen überwiegen die weiblichen um 58,000. Auf den Farmen wohnen 68,000. Unterm Pflug, bezw. in seltenen Fällen sind 23,062,767 Acres, noch nicht unter Kultur sind 97 Millionen Acres.

Bei der Konvention der Liberalen des West Coast Wahlkreises wurde W. F. Buser aus Lacombe, Alta., zum liberalen Kandidaten für die kommende Dominionwahl nominiert. Der bisherige Vertreter des Wahlkreises war Dr. Michael Clark, welcher seinerzeit am eifrigsten von allen Liberalen im Parlament zu Ottawa für Konstitution eintrat.

Manitoba.

Um die Schafzucht zu heben wird die Manitoba Regierung im Osten gehnauend Lämmer ankaufen und diese an die Farmer verteilen.

Die Nachricht von wichtigen Goldfunden im Rice Lake Minnedistrict im nördlichen Manitoba ist gemeldet worden. 208 Pfund des entdeckten Erzes, die nach Winnipeg gebracht wurden, sollen einen Wert von \$15,000 repräsentieren.

British Columbia.

In den meisten Gegenden Brit. Columbias ist die Ernte reichlich und man bietet den Farmern sehr gute Preise.

Bei der Kohlenwerk von Lady Smith geriet der Schleppdampfer „Ruth“ in Brand und der ganze Oberteil wurde zerstört.

In einem Anfall von Eifersucht erschoss in Vancouver der Japaner Naga seine Frau, den Besitzer des Wohnhauses, verwundete einen dritten durch einen Schuß am Arm und tötete dann sich selbst mit der letzten Kugel.

Ontario.

82,584,130 Pfd. Creamery Butter sind nach einem von der canadischen Regierung veröffentlichten Bulletin im Jahre 1916 in Canada hergestellt worden. Sie hatte einen Wert von \$26,966,355. Ontario und Quebec stellen allein etwa 70% der canadisch. Creamerybutter her.

Auf der Brücke die bei Niagara Falls nach den Ver. Staaten führt, wurden vielen männlichen Personen ihre Passierscheine entzogen. Junge Männer, die der Militärklasse „A“ angehören, dürfen Canada nicht mehr verlassen.

Die Protokollation der Regierung, welche unter dem Konfiskationsgesetz die erste Klasse von jungen Männern zum Militärdienst einberuft, soll, wie aus Ottawa berichtet wird, am 13. Oktober veröffentlicht werden.

Quebec.

Die neue Quebec Brücke soll bereits am 19. Okt. soweit fertig sein, daß der erste Eisenbahnzug darüber geleitet werden kann.

Der Engländer M. J. Briddy von Quebec, der aus den Ver. Staaten ausgewiesen werden sollte, feuerte aus Wut darüber mehrere Schüsse ab auf die Einwanderungsbeamten an der Grenze von Repport, Bt., und tötete einen derselben, während ein anderer schwer verletzt niederstürzte. Briddy wurde überwältigt und ins Gefängnis abgeführt.

New Brunswick.

Durch Hochwasser des Petitcodiac Flusses wurden die Dämme gesprengt und die Stadt Moncton zum Teil überschwemmt. Es ist dies die größte Hochflut seit 20 Jahren.

Canadas Getreideernte.

Die vom statistischen Amte in Ottawa über die Ernte in Canada herausgegebenen Berichte veranschlagen die diesjährige Weizenernte auf 249,164,700 Bushel und zwar von einer Anbaufläche von 14,755,800 Acres, was einem Durchschnittsertrage von 16.88 Bu. per Acre gleichkommt (17 Bu. in 1916 und 29 Bu. in 1915). Im Jahre 1916 betrug die veranschlagte Weizenernte 229,313,000 Bu. von 13,448,250 Acres, so daß der veranschlagte Gesamtertrag für das Jahr 1917 eine Erhöhung von 19,851,700 Bu. oder 8% darstellt.

Der Gesamtertrag der diesjährigen Haferernte wird auf 399,843,000 Bu. von 12,052,000 Acres veranschlagt (in 1916 365,553,000 Bu. von 10,178,000 Acres). Für die Prairiesprovinzen ist es notwendig gewesen, von der eingefähten Anbaufläche einen gewissen Prozentsatz (10% für Manitoba und 17% für Saskatchewan und Alberta) in Abrechnung zu bringen, da das Getreide nicht ausgereicht ist. Der Ertrag pro Acre der angebauten Bodenfläche beträgt deshalb für ganz Canadas 33.18 Bu. (in 1916 35.91 Bu. und 1915 45.85 Bu.).

Die Roggenernte wird auf 4,194,950 Bu. von 211,870 Acres (1916 2,867,400 Bu. von 148,620 Acres). Der Ertrag pro Acre betrug deshalb nahezu 29 Bu. in beiden Jahren.

Der Ertrag an Gerste beträgt 59,318,400 Bu. von 2,392,200 Acres (im Vorjahr 42,647,000 Bu. von 1,703,700 Acres). Die Erträge pro Acre sind 24.80 resp. 25 Bu.

Der Ertrag an Flachs wird auf 10,067,500 Bu. von 1,242,000 Acres veranschlagt (letztes Jahr 7,316,300 Bu. von 622,000 Acres), also 8.11 (resp. 11.75) Bu. per Acre im Durchschnitt.

Die veranschlagte Gesamtproduktion an Weizen in den drei Prairiesprovinzen beträgt 225,778,700 Bu. von 13,619,370 Acres (im Vorjahr 208,846,000 Bu. von 12,441,350 Acres). Auf die einzelnen Provinzen fallen:

	1917	1916
Manitoba	41,642,200	27,943,000
Saskatchewan	130,356,000	131,765,000
Alberta	53,780,500	49,138,000

Andere Getreidearten werden in den drei Prairiesprovinzen ergeben:

	1917	1916
Hafer	224,199,000	269,258,000
Gerste	43,168,400	33,296,000
Roggen	2,498,850	1,636,000
Flachs	9,951,500	7,239,000

Ausland.

Havana. Der Sturm, welcher am vorletzten Dienstag die Richterinsel „Isle of Pines“ heimgelochte, hat schweren Schaden auf den Feldern angerichtet. Es gingen mehrere Schiffe zu Grunde.

Buenos Aires. Nahrungsmittelpreise, in letzter Zeit verbopelt, sind jetzt auf das dreifache gestiegen, nachdem die letzte Transporthilfe zwischen der Stadt und der Provinz abgebrochen ist.

der Außenwelt durch die Streifen abgeschnitten wurde. Schiffsverlader, die sich dem Streik angeschlossen, unterbinden den ganzen Verkehr im Hafen, nachdem alle Eisenbahnen bereits stillstehen.

London. Stadtratmitglied Charles A. Danfon, der als Vertreter des südöstlichen Distrikts von Cornwall dem Parlament angehört, ist als Nachfolger von Sir William Henry Dunn zum Lord-Mayor von London gewählt worden.

Der erste Standard-Rauffahrer, der auf Befehl der Regierung erbaute wurde, ist die durch deutsche U-Boote vernichteten zu ersetzen, ist fertig und zum Betrieb bereit. Vom Tage der Kiellegung nahm der Bau 7 Monate in Anspruch. Es wird erwartet, daß ähnliche Dampfer fortan in 4-6 Monaten hergestellt werden können.

Nach einer hier von Genf eingelaufenen Depesche ist eine große deutsche Munitionsfabrik in Immenstadt am Bodensee einem Brande zum Opfer gefallen.

Paris. Laut erfolgter Ankündigung ist das von der französischen Regierung erlassene Moratorium um drei Monate verlängert worden.

Präsident Poincare unterzeichnete ein Dekret, welches die Requirierung von Frachtladern auf allen Dampfern, französischen, alliierten und neutralen, für den Kriegsdienst vorsieht.

Madrid. Der Herzog von Amalfi ist als Nachfolger von Alexandro Padilla, nach dessen Verzicht wurde, zum spanischen Gesandten in Mexico ernannt worden.

Kopenhagen. Die „Berlingske Tidende“ meldet, daß Nachrichten aus Schweden zufolge das gesamte Ministerium demissionierte.

Tokio. Zwei der gewaltigsten Schlachtschiffe sind für die japanische Marine im Bau begriffen. Beide Schiffe haben einen Raummgehalt von je 32,000 Tonnen. Die Schiffe werden des Marinearsenals in Kure, auf denen die Schlachtschiffe gebaut werden, sollen vergrößert werden, um Kriegsschiffe von 40,000 Tonnen aufnehmen zu können.

Nach genauerer Berechnung wurden durch den Taifun am vorteligen Montag 400,000 Personen obdachlos gemacht, und etwa 200 Menschenleben sind verloren gegangen.

Eine kaiserliche Verfügung verbietet den Verkauf, das Charters oder Verpfänden japanischer Schiffe an Ausländer, es sei denn, die Transaktion erfolge mit Genehmigung der Regierung.

Peking. Der Stadt Tientsin droht Zerstörung durch Hochwasser. Die Stadt und Teile aller ausländischen KonzeSSIONen stehen unter Wasser, das schnell steigt und die große Ebene südlich von Peking bedeckt. Den Schätzungen nach sind 1,000,000 Chinesen obdachlos.

Das Gleiche.

Unter Führung des Unteroffiziers Kaslatere gingen zwanzig Mann zur Erlaubigung vor. Nach sechs Stunden kamen sie zurück: sie brachten vierzig Franzosen mit.

Diese hatten einen Sau am Spieß gebraten, als sie von den Deutschen überbracht und umgezogen worden waren. Da eine Verteidigung nutzlos gewesen wäre, hatten sie sich ergeben. Nachdem der Unteroffizier Kaslatere mit der Meldung des Sachverhalts fertig war, meinte der Hauptmann lobend:

„Zwanzig Mann seid ihr gewesen und der Feind verzögert.“

„Zu fehl, Herr Hauptmann!“

„Und seid ohne besondere Anstrengung damit fertig geworden!“

„Zu fehl, Herr Hauptmann.“

Da fiel dem Herrn Hauptmann die erbeutete Sau ein.

„Und was ist es mit der Sau?“

„Das Gleiche, Herr Hauptmann!“

„Das Gleiche? Wie?“

„Mit der Sau war auch ohne besondere Anstrengung fertig worden, Herr Hauptmann!“

G. Hoffmanns Laden in Münster

Unser großer Ernte-Verkauf hält an!

Eine Auswahl guter und frischer Groceries, Obst und Gemüse, Gläser, Porzellan, Gläser und Hardware

Schuhe, Hemden, Handschuhe, Überalls usw.

Maschinen-Öl und Gasolin.

Herbst- und Winter-Waren treffen täglich ein

Bringen Sie Ihre Produkte. Sie gelten als bar.

Wir bezahlen: 35c für Eier, 35c für Butter.